



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

- 1 Vorbemerkung**
- 2 Zusammensetzung – Mitglieder, Mitgliederversammlungen**
 - 2.1 Mitglieder
 - 2.2 Mitgliederversammlungen
- 3 Themen 2017**
 - 3.1 Tätigkeitsbericht 2017 (1. Quartal)
 - 3.2 Wahlen zur bezirklichen Seniorenvertretung
 - 3.3 Informationen aus den Mitgliederversammlungen
 - 3.4 Altenhilfeplan
- 4 Informationsveranstaltungen**
 - 4.1 Stände
 - 4.2 Werbung
 - 4.3 Mitwirkung an Veranstaltungen
 - 4.4 Besuchte Veranstaltungen
 - 4.5 Weiterbildung
- 5 Mitwirkungen in Gremien**
 - 5.1 Mitwirkung in bezirklichen Gremien
 - 5.2 Mitwirkung in überbezirklichen Gremien
- 6 Sprechstunden der Seniorenvertretung**
- 7 Öffentlichkeitsarbeit**
 - 7.1 Pressebeiträge
 - 7.2 Internetauftritt
 - 7.3 Infomaterial, Schaukästen
- 8 Danksagung**
- 9 Ausblick**

Verantwortlich für die Seniorenvertretung: **Heidi Kloor, Peter Witt, Karin Böttcher, Helmut König**
Redaktion: **Dr. Joachim Pohlmann, (mit Beiträgen von Heidi Kloor, Karin Böttcher, Martin Schwinger und Helmut König)**



1 VORBEMERKUNG

Der Auftrag und die Zusammensetzung der bezirklichen Seniorenvertretung richten sich nach dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz (BerlSenG) vom 22. Mai 2006 (GVBL. S. 458), geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBL. S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 2016 (GVBL. S. 451) mit Wirkung vom 4. August 2016.¹

Ziel des Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiter zu entwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

Hierfür werden den bezirklichen Seniorenvertretungen die folgenden Aufgaben zugeschrieben:

1. Mitwirkung und Mitarbeit in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung
2. Beratung und Unterstützung älterer Bürgerinnen und Bürger
3. Vertretung der Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit
4. Erarbeitung von Vorschlägen zu Maßnahmen des Bezirks für Seniorinnen und Senioren
5. Information über seniorenrelevante Gesetze und deren Umsetzung
6. Kontaktpflege zu Pflegediensten, Heimbeiräten, Freizeitstätten, Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe
7. Angebot von Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren
8. Es ist anzustreben, dass die Zusammensetzung der Seniorenvertretung die Senioren und Seniorinnen in ihrer Gesamtheit widerspiegeln und wichtige gesellschaftliche Gruppen in die Arbeit integriert werden

Durch die Seniorenwahl Ende März 2017 wird der Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2017 zweigeteilt sein. Da die vormalige Seniorenvertretung sich in den Monaten Januar und Februar besonders bei der Organisation der bevorstehende Seniorenwahl beschäftigt waren und der Monat März die eigentliche Seniorenwahl stattfand, stützt sich der Tätigkeitsbericht für 2017 überwiegend auf die Monate April bis Dezember.

¹ Aus der Broschüre der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales: Generation 60+ gestaltet Berlin! Die neuen rechtlichen Grundlagen

2 ZUSAMMENSETZUNG – MITGLIEDER, MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

2.1 MITGLIEDER

Die bezirkliche Seniorenvertretung wurde Ende März 2017 durch die Seniorinnen und Senioren des Bezirks Tempelhof-Schöneberg gewählt. Für die Seniorenvertretung wurden 17 Mitglieder gewählt (in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet):

Frau Karin Böttcher, Frau Karoline Dimroth, Frau Vera Grandke, Frau Angelika Klatt, Frau Heidi Kloor, Herr Helmut König, Prof. Dr. Manfred Kohler, Frau Anita Kümmel, Herr Dietmar Milnik, Frau Regina Müller, Herr Wolfgang Pohl, Dr. Joachim Pohlmann, Frau Marianne Rosenthal, Herr Dietmar Schmidt, Herr Wolfgang Schmidt, Frau Eleni Werth, Herr Peter Witt.



Die Mitglieder der Seniorenvertretung



Hierzu ein Auszug aus der die Pressemitteilung Nr. 182 vom 11.05.2017:

„Die für die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg zuständige Stadträtin, Frau Jutta Kaddatz, berief am 19.04.2017 die neuen Seniorenvertretenden und freute sich über die starke Steigerung der Wahlbeteiligung im Vergleich zur letzten Wahl, die aber mit 5% durchaus noch „Luft nach oben“ lässt. Im Anschluss an die Berufung fand die konstituierende Sitzung der neuen Seniorenvertretung statt, in deren Verlauf der Vorstand gewählt wurde.“

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

der Vorsitzenden, Frau Heidi Kloor,
dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Peter Witt,
der Schriftführerin, Frau Karin Böttcher und
dem für Finanzangelegenheiten zuständigen Mitglied, Herrn Helmut König.

Die Vorsitzende Frau Heidi Kloor ist gleichzeitig Mitglied in der Landesseniorenvertretung und im Landesseniorenbeirat. Sie wird in beiden Gremien von dem 2. Vorsitzenden Herrn Peter Witt vertreten.

Im Rahmen ihrer ersten regulären Sitzung konnten fast alle Ausschüsse besetzt werden und auch für die Sprechstunden der Seniorenvertretung wurden Freiwillige gefunden.

Nachname	Vorname	Funktion
Böttcher	Karin	Schriftführerin, Sprechstunden, Ausschuss: Integration, Soziales, Senioren und Demographischer Wandel
Dimroth	Karoline	Ausschuss: Gesundheit, Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, Soziales, Senioren und Demographischer Wandel
Grandke	Vera	Sprechstunden, Ausschuss: Bibliotheken, Bildung, Kultur, Jugendhilfeausschuss
Klatt	Angelika	Sprechstunden, Ausschuss: Gesundheit
Kloor	Heidi	Vorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Vertreter für die BVV, Mitglied Landesseniorenvertretung, Landesseniorenbeirat Ausschuss: Hauptausschuss, Soziales, Senioren und Demographischer Wandel
König	Helmut	Finanzen, Sprechstunden, Ausschuss: Wirtschaft, Hauptausschuss
Kohler	Prof. Dr. Manfred	



Kümmel	Anita	Sprechstunden, Ausschuss: Wirtschaft, Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten
Milnik	Dietmar	Sprechstunden, Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt, Schule
Müller	Regina	Sprechstunden, Ausschuss: Stadtentwicklung, Facility Management, Soziales, Senioren und Demographischer Wandel
Pohl	Wolfgang	Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt, Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Sport
Pohlmann	Dr. Joachim	Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün+Umwelt, Stadtentwicklung, Sport
Rosenthal	Marianne	Sprechstunden, Ausschuss: Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, Bibliotheken, Bildung und Kultur, Jugendhilfeausschuss
Schmidt	Dieter	Ausschuss: Ausschuss Mobilität, ÖPNV, Verkehr (LSBB)
Schmidt	Wolfgang	Ausschuss: Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten
Werth	Eleni	Ausschuss: Integration
Witt	Peter	Stellvertretender Vorsitzender, Ausschuss: Hauptausschuss, Facility Management, Integration, Soziales, Senioren und Demographischer Wandel

2.2 MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden neun ordentliche Mitgliederversammlungen statt sowie mehrere Treffen in Form kleiner Arbeitskreise. Die erste ordentliche Mitgliederversammlung der Seniorenvertretung fand im April 2017 statt.

Die Mitgliederversammlungen fanden überwiegend in der Seniorenfreizeitstätte des Rudolf-Wissell-Hauses statt. Zusätzlich wurde unser Büro- und Besprechungsraum im Rathaus Tempelhof, Raum 97a, genutzt. Die einmal monatlich stattfindende Sitzung der Seniorenvertretung – an jedem vierten Donnerstag im Monat – ist öffentlich.

An dieser Stelle geht der besondere Dank an das Rudolf-Wissell-Haus und die ehrenamtlich Beschäftigten, die uns, wie bereits in den Vorjahren, auch 2017 wieder mit heißem Kaffee versorgten.



3 THEMEN 2017

3.1 TÄTIGKEITSBERICHT 2017 (1. QUARTAL)

Auf Grund der nochmaligen Novellierung des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes endete die Amtszeit der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg am 31.03.2017.

Drei Gremiumssitzungen wurden abgehalten, die letzte mit Teilnahme von Frau Bezirksstadträtin Jutta Kaddatz, die nun auch für die Belange der Senioren zuständig ist.

Da zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine langjährige Partnerschaft besteht, nahm Herr Horst Leder, als Vorsitzender des Seniorenbeirat Teltow-Fläming, ebenfalls an einer Sitzung teil. Die zu den Ausschüssen abgeordneten Mitglieder haben bis zum Schluss ihren Dienst ausgeübt. Gleiches gilt sowohl für die Mitarbeit im Landesseniorenbeirat, als auch in der Landesseniorenvertretung.

Das Recht auf Briefwahl wurde von den Seniorinnen und Senioren in hohem Maße genutzt. Ein weiterer Meilenstein hin zur Normalisierung des Gesetzes ist das Antragsrecht.

Frau Christian und Herr Schwinger haben 2 Anträge über den Bezirksverordnetenvorsteher in die BVV weiterleiten lassen. Dieses führte anfänglich zu Irritationen, sowohl im BVV-Büro, als auch beim Bezirksverordnetenvorsteher. Ein kurzer Schriftwechsel konnte aber ganz schnell Abhilfe schaffen. Der Antrag von Frau Christian, zum Erhalt des Nachbarschaftszentrums Suppenküche Lichtenrade e.V., wurde in die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet.

Im 1. Quartal 2017 hat sich die Seniorenvertretung ebenfalls zu seniorenpolitisch relevanten Themen geäußert und einige Presseerklärungen herausgegeben, die in unterschiedlichen Zeitungen veröffentlicht wurden.

- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 01.02.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Sprachrohr der Älteren“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 07.02.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Kandidaten für die Wahl zur Seniorenvertretung stellen sich vor“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 06.03.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Angetreten zur Seniorenwahl“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 11.03.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Anteil der Senioren an der Bevölkerung steigt“
- Artikel in dem „Tagesspiegel Tempelhof“ vom 21.03.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/M. Hesselmann), „Unter Nachbarn“



Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016 wurde von Frau Karin Böttcher, Frau Cornelia Beckmann, Herr Martin Schwinger und Dr. Joachim Pohlmann erstellt und fand die volle Zustimmung der Seniorenvertretung.

3.2 WAHLEN ZUR BEZIRKLICHEN SENIORENVERTRETUNG

Seniorenvertretung Tempelhof - Schöneberg



Berlin, den 3. April 2017

Die Wahlen zur Seniorenvertretung ergaben folgendes Ergebnis:

Name	Vorname	Stimmen
Dr. Pohlmann	Joachim	2393
Prof. Dr. Kohler	Manfred	2326
Böttcher	Karin	2295
Rosenthal	Marianne	2146
Witt	Peter	2118
Grandke	Vera	1733
Kloor	Heidi	1592
Werth	Eleni	1376
Müller	Regina	1370
Milnik	Dietmar	1369
Schmidt	Wolfgang	1312
Dimroth	Karoline	1252
Klatt	Angelika	1151
König	Helmut	1117
Kümmel	Anita	1106
Pohl	Wolfgang	1058
Schmidt	Dieter	809
Rexhäuser	Ralf	721
Kosse	Hans	713
Kruse	Ingeborg	558

Im Januar 2017 wurden 92.000 Briefe an die Wählerinnen und Wähler versandt. Die Wahl erfolgte in der letzten Märzwoche vom 27.03. bis 31.03.2017.



3.3 INFORMATIONEN AUS DEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

April

- Konstituierende Sitzung der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
- Vorläufige Bestätigung der vorhandenen Geschäftsordnung
- Wahl des Vorstandes der Seniorenvertretung

Mai

- Beschluss über Sprechstunden und Besetzung der BVV-Ausschüsse
- Beschluss zur Beteiligung an der Eröffnung der Seniorenwoche mit einem Stand (gemeinsam mit der Seniorenarbeit des Bezirksamtes)

Juni

- Eröffnung der Seniorenwoche am 24.06.2017

Juli

- Frau Trogisch stellt ihr Projekt über Teilhabemöglichkeiten der Bevölkerung mit Migrationshintergrund vor.
- Sommerfest vor dem Rathaus Tempelhof
- Gemeinsame Dampferfahrt am 26.07.2017

August

- Frau Rausch und Frau Hoeft stellen den GGV (Gerontopsychiatrischen-Geriatriischen Verbund) vor.
- Vorstellung der Notfalldose durch Herrn H. Leder (Vorsitzender des Seniorenbeirates Teltow-Fläming)

September

- Informationsgespräch zwischen Frau Kaddatz (Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Soziales) und der Seniorenvertretung

Oktober

- Teilnahme an der Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ im Berliner Abgeordnetenhaus
- Beschluss, einen Klasuretag durchzuführen

November

- Ausstellung von der Seniorenvertretung durch Dr. Pohlmann mit dem Titel „Entwicklungszusammenarbeit trifft Kunst – frühe Satellitenbilder von vier Kontinenten“ wurde durch die Bezirksstadträtin Frau Kaddatz im Rathaus Tempelhof vor ca. 60-70 Zuschauern eröffnet und war ein großer Erfolg.
- Die Bezirksregionenprofile mit aktuellen Statistik-Daten des Bezirks wurden von Herrn Binner vorgestellt.
-



3.4 ALTENHILFEPLAN

Eine AG „Altenhilfeplan“ der Seniorenvertretung unterstützte Frau Ströhl (Seniorenarbeit des Bezirks) bei der Erstellung einer Dokumentation „Altenhilfeplan“.

4 INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

4.1 STÄNDE

Die Seniorenvertretung war auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich mit einem Stand auf der Seniorenmesse und der Ehrenamtsbörse in der Urania. Bei der Eröffnungsveranstaltung der Berliner Seniorenwoche auf dem Breitscheidplatz waren die Seniorenvertretung und das Bezirksamt mit einem gemeinsamen Stand vertreten.

4.2 WERBUNG

Um die Seniorenvertretung bekannter zu machen, besuchten einige der Seniorenvertreter_innen unterschiedliche Veranstaltungen. Dazu gehörten diverse Seniorentreffpunkte von DRK und AWO, Kieztreffs, Arbeitstreffen von Ehrenamtlichen und Gruppenleitern.

Weiterhin berichteten sie über die Arbeit der Seniorenvertretung auf Veranstaltungen der Seniorenfreizeitstätten und anderer Seniorentreffs, Kirchenkonventen und Gemeindetreffen der Kirchen. Ausführliche Aufklärung erfolgte auch bei Seniorentagesausflügen, sowie bei der polnischen und der spanischen Seniorengruppe im Huzur und den BANA Studierenden 45+ (Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten) an der Technischen Universität Berlin.

4.3 MITWIRKUNG AN VERANSTALTUNGEN

Das Bezirksamt hatte Seniorinnen und Senioren auch im letzten Jahr wieder zu mehreren Veranstaltungen „Aktiver Ruhestand“ eingeladen. Im Rahmen eines mehrteiligen Programms stellten verschiedene Mitglieder die Arbeit der Seniorenvertretung vor.

4.4 BESUCHTE VERANSTALTUNGEN

Im Laufe des Jahres fanden unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen die Seniorenvertreter_innen teilnahmen. Dazu gehörten unter anderem:

- Tag der offenen Tür der Schuldnerberatung Tempelhof in der Germaniastraße,
- soziale Kiezspaziergänge zu Senioreneinrichtungen in Tempelhof und Schöneberg,



- Senioren debattieren im Parlament,
- Fachtagungen „Sicher mobil im Alter“, „Gesund alt werden“ und „Älter werden im Kiez“
- Gesundheitstage in den Seniorenfreizeitstätten,
- Landesgesundheitskonferenz
- Fachtag der Senatsverwaltung Senioren, Integration und Soziales zur Weiterentwicklung der „Seniorenpolitischen Leitlinien“.

Weitere Veranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen wie Wohnen im Alter, Gleichbehandlung, Was tun gegen Armut, Besuchsdienste, Mobilität und Verkehrssicherheit für Ältere, Punkte - die Berlin lebenswerter machen, Moderne Technik mit älteren Menschen (Senior Research Group) wurden erfolgreich wahrgenommen.

Zusätzlich besuchten Seniorenvertreter_innen regelmäßige Veranstaltungen wie den Seniorenkonvent vom evangelischen Kirchenkreis in der Götzstraße, den Stammtisch für Ehrenamtliche in den Seniorenfreizeitstätten, die Gruppe „Abbau von Barrieren im Kiez“ im Nachbarschaftsheim Schöneberg, den Arbeitskreis „Altern und Gesundheit“ von der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Berlin-Brandenburg und viele weitere.

4.5 WEITERBILDUNG

Auch die Weiterbildung war ein wichtiger Bereich unserer Arbeit als Seniorenvertretung. Wir besuchten ein Seminar zu Konfliktgesprächen und Mediation, eine Veranstaltung zu Fairem Handel, zu Grundsicherung im Rathaus Tempelhof, zu Bedingungen bei der Bestattung und zum Gesundheitsthema „Im Alter in Form“ von der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen).

5 MITWIRKUNGEN IN GREMIEN

Die Mitarbeit in den Gremien findet auf bezirklicher Ebene in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung, in der Landesseniorenvertretung und im Landesseniorenbeirat statt.

5.1 MITWIRKUNG IN BEZIRKLICHEN GREMIEN

Die Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter arbeiteten regelmäßig in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung mit.

In den Ausschüssen wünscht sich die Seniorenvertretung deutlich mehr Rechte zur Mitwirkung und Mitarbeit über das Rederecht hinaus. Sie wünscht sich eine stärkere Einbindung, Beteiligung



und Mitspracherecht an Entscheidungen in den Ausschüssen der BVV. Hierzu wurden Gespräche mit Bezirksverordneten unterschiedlicher Parteien geführt. Die Bemühungen hierzu sollten auch 2018 von der neuen Seniorenvertretung fortgesetzt werden.

Seit Oktober 2017 ist die Seniorenvertretung Mitglied in den Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbänden Tempelhof und Schöneberg. Sie wird durch jeweils zwei Mitglieder der SV vertreten, die regelmäßig an den Verbundkonferenzen und verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv teilnehmen.

5.2 MITWIRKUNG IN ÜBERBEZIRKLICHEN GREMIEN

Der Vorstand der bezirklichen Seniorenvertretung bzw. ihr Vertreter hat an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Landesseniorenvertretung und des Landesseniorenbeirates teilgenommen. Initiativen des Bezirkes und des Landes konnten auf diese Weise abgestimmt werden. Ebenfalls ist die Seniorenvertretung im Ausschuss AG Mobilität, ÖPNV, Verkehr des Landesseniorenbeirates vertreten.

6 SPRECHSTUNDEN DER SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren wurden regelmäßig wie folgt angeboten:

RATHAUS TEMPELHOF, TEMPELHOFER DAMM 165, 12099 BERLIN, RAUM 97A,

jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr

Frau Regina Müller, Herr Helmut König

RATHAUS SCHÖNEBERG, JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ 1, 10825 BERLIN, RAUM 1116 (BIBLIOTHEK), 1. STOCK,

jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr

Frau Anita Kümmel, Frau Marianne Rosenthal

GEMEINSCHAFTSHAUS LICHTENRADE, BARNETSTRASSE 11, 12305 BERLIN,

jeden 2. Montag im Monat in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr

Frau Anita Kümmel, Frau Angelika Klatt, Herr Dietmar Milnik

KURT-MÜRRE-HAUS, LICHTENRADER DAMM 51-57, 12305 BERLIN,

jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr

Frau Anita Kümmel, Frau Angelika Klatt



SENIORENFREIZEITSTÄTTE FRIEDENAU, STIERSTRASSE 20 A, 12159 BERLIN,

jeden 3. Freitag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr

Frau Karin Böttcher, Frau Vera Grandke

Die Sprechstunden in den einzelnen Beratungsstellen werden unterschiedlich angenommen. Individuelle soziale Anliegen werden in den Sprechstunden aufgenommen und weitergeleitet, aber nicht systematisch ausgewertet, so dass keine allgemeinen Bedarfe abgeleitet werden können, um politische Veränderungen zu veranlassen. Hier sehen wir noch Handlungsbedarf.

7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

7.1 PRESSEBEITRÄGE

Im Jahr 2017 hat sich die Seniorenvertretung zu seniorenpolitisch relevanten Themen geäußert und einige Presseerklärungen herausgegeben, die in unterschiedlichen Zeitungen veröffentlicht wurden.

- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 11.04.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Beteiligung an Wahl zur Seniorenvertretung stark gestiegen“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 08.03.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „BVV fordert Handlungskonzept zur Bewältigung des demographischen Wandels“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 18.05.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Ausstellung mit Satellitenbilder der Erde in Vorbereitung“
- Pressemitteilung Nr. 491 vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg vom 26.10.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann) „Entwicklungszusammenarbeit trifft Kunst – frühe Satellitenbilder von vier Kontinenten“
- Artikel in der „Berliner Woche“ vom 29.10.2017 (Verfasser: Dr. Pohlmann/H.-D. Keitel) „Ausstellung im Rathaus Tempelhof zeigt Satellitenbilder“

7.2 INTERNETAUFTTRITT

Die Seniorenvertretung ist über zwei Webseiten erreichbar. Auf beiden Webseiten gibt es die Möglichkeit, sich über die Seniorenvertretung zu informieren. Die Seite des Bezirksamtes informiert allgemein über die Seniorenvertretung. Die Seite der Seniorenvertretung gibt darüber hinaus detailliertere, weitere und aktuelle Informationen, u.a. zu Terminen, Pressemitteilungen und vieles mehr. Die Zugriffe auf die Seite der Seniorenvertretung sind beachtlich. Der Internetauftritt bewährt sich als Informationsträger und wird gut angenommen.



<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/gremien-und-ansprechpartner/seniorenvertretung/>

The screenshot shows the website for the 'Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg'. The header includes the district logo and name, a search bar, and navigation tabs for 'Aktuelles', 'Service', 'Politik und Verwaltung', and 'Über den Bezirk'. A breadcrumb trail indicates the current page: 'Politik und Verwaltung > Ämter > Amt für Soziales > Seniorenservice'. The main content area is titled 'Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg' and contains several sections: 'Seniorenvertretung' (description of the service), 'Was ist die Seniorenvertretung? Ein Mittler zwischen "Älteren" und "Amt"' (role of the representative), 'Wer ist die Seniorenvertretung?' (eligibility criteria), 'Wichtiges Ereignis im Jahr 2016:' (election information), and 'Die Seniorenvertretung stellt sich vor:' (list of representatives). A sidebar on the left lists various departments, with 'Seniorenservice' highlighted. On the right, there are boxes for contact information and a 'Was bedeutet der Unterstrich?' section.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Seniorenvertretung
Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg steht Ihnen in den öffentlichen Sprechstunden für Wünsche, Anregungen oder Beratungen im Einzelfall zur Verfügung.

Was ist die Seniorenvertretung? Ein Mittler zwischen "Älteren" und "Amt"
Die Seniorenvertretung ist eine aktive Interessenvertretung der Älteren. Sie beteiligt sich und wirkt mit an der Diskussion der die Älteren betreffenden Fragen gemäß dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz vom 22.05.2006, zuletzt geändert mit Wirkung vom 02.06.2011.

Wer ist die Seniorenvertretung?
Die Mitglieder der Seniorenvertretung sind mindestens 60 Jahre alt, wohnen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und werden für 5 Jahre gewählt und vom Bezirk berufen. Die Seniorenvertretung hat regulär 17 Mitglieder, die Mindestzahl sollte 13 Mitglieder nicht unterschreiten. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

► **Wichtiges Ereignis im Jahr 2016:**
Nicht nur die Abgeordnetenhauswahlen, sondern auch die Wahlen der Seniorenvertretung Wahlberechtigt sind alle Personen ab dem 60. Lebensjahr. Derselbe Personenkreis kann sich auch zur Wahl stellen!
Die Seniorenvertreter_innen sind Ansprechpartner_innen in allen für Senioren relevanten Fragen. Sie bieten Sprechstunden an, nehmen an der Bezirksverordnetenversammlung und den Ausschüssen teil, bieten Hilfestellung bei Anträgen im sozialen Bereich und initiieren Veranstaltungen, wie die „Senioren-BVV“. Von der Seniorenvertretung wurde auch ein Toiletten-Wegweiser für den Bezirk erstellt.
Die maximale Zahl von 17 Personen wurde bisher nicht erreicht – inzwischen sind 16 Personen in der Seniorenvertretung aktiv. Wer sich eine solche ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen kann, ist also herzlich willkommen!!! Sprechen Sie einfach die Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit an – sie werden gerne den Kontakt vermitteln! Sie können Sie sich auch gerne direkt an die Seniorenvertretung wenden.

Die Seniorenvertretung stellt sich vor:

- Prof. Dr. Manfred Kohler Vorsitzender
- Martin Schwinger stellv. Vorsitzender
- Heinrich Jünemann Schriftführer

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Postanschrift
10820 Berlin
Tel.: (030) 90277-0

Was bedeutet der Unterstrich?
Hier wird der sogenannte Gender-Gap erklärt (z. B. Bürger_innen)

Feedback

Webseite BAT-S



<http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de/>

Startseite | Kontakt | Impressum | Inhalt | Datenschutz

**Seniorenvertretung
TEMPELHOF-SCHÖNEBERG**

Seniorenvertretung Mitglieder Service Sprechstunden Ausschussarbeit Aktuelles Bildergalerie

**Seniorenvertretung
Tempelhof-Schöneberg**

Gruppenfoto Seniorennnvertretung Tempelhof-Schöneberg. Die Mitglieder der Seniorennnvertretung sind mindestens 60 Jahre alt, wohnen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und werden für 5 Jahre gewählt und vom Bezirk berufen.

Sitzung des Seniorenkreis in Salvator-Lichtenrade
Wahlen zur Seniorennnvertretung Tempelhof-Schöneberg
Aktion 365, Wahlen zur Seniorennnvertretung **WEITER**

Broschüre Kandidaten für die Seniorennnvertretung
Die Kandidaten stellen sich dar
Darstellung der Kandidatinnen und Kandidaten **WEITER**

Kandidatinnen und Kandidaten
für die Seniorennnvertretung Tempelhof-Schöneberg 2017
Wir kandidieren in Tempelhof-Schöneberg in die bezirkliche Seniorennnvertretung

Sind Sie älter als 60 Jahre?
Informieren Sie sich über unsere Arbeit im Bezirk und seien Sie uns herzlich willkommen! Wir freuen uns über neue Mitstreiter.
Kontakt
Sprechstunden
Flyer

Ihre Seniorennnvertreter sind auch im Land Berlin für Sie ehrenamtlich aktiv! Mehr Informationen unter LSBB und LSV.

Webseite: Seniorennnvertretung

7.3 INFOMATERIAL, SCHAUKÄSTEN

Für die Seniorinnen und Senioren wird vielfältiges Infomaterial von der Seniorennnvertretung zur Verfügung gestellt. Insbesondere bei Veranstaltungen werden Flyer, andere Druckerzeugnisse, Kugelschreiber und Stoffbeutel angeboten.

Die Schaukästen im Rathaus Schöneberg (innen neben dem Bürgeramt) und am Rathaus Tempelhof (außen neben der Post) werden weiterhin von der Seniorennnvertretung betreut und auf aktuellem Stand gehalten.



Herr Dr. Pohlmann hat einen kartographischen Plan für die Erstversorgung bei Schlaganfällen (Krankenhäuser mit Stroke Unit) erarbeitet und in den Internetauftritt des Bezirks gestellt.

Die Erreichbarkeit der Seniorenvertretung über Telefon und E-Mail sollte ab 2018 durch die neue Seniorenvertretung noch verbessert werden.

8 DANKSAGUNG

Im November 2017 fand im Hotel Steglitz International die jährliche Danksagungsfeier für die Ehrenamtlichen statt. Mehrere Mitglieder der Seniorenvertretung wurden von der neuen Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Soziales, Frau Kaddatz für ihre langjährige Mitarbeit geehrt.

An dieser Stelle möchte sich die Seniorenvertretung ganz besonders auch für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit Frau Ströhl, Frau Lepinat und Frau Weinholtz, sowie die Herren Knospe und Kopfnagel bedanken.

9 AUSBLICK

Um die Interessen der älteren Menschen durchzusetzen, braucht die Seniorenvertretung eine stärkere Einbindung, Beteiligung und Mitspracherecht an Entscheidungen in den Ausschüssen der BVV. Dabei kann sie auf ein gut ausgebautes Netzwerk von Institutionen, Trägern, Fraktionen und der Verwaltung aufbauen.

Seniorinnen und Senioren sind den sog. „neuen Medien“ gegenüber aufgeschlossen. Die Seniorenvertretung sollte sich auch dieses Feld zukünftig stärker erschließen. Die Seniorenvertretung wird sich weiterhin einmischen und für die Belange der älteren Bevölkerung da sein und eintreten. Dabei hoffen wir auf die Unterstützung aller im Bezirk wirkenden Kräfte.